



INFO-BRIEF Flüchtlingsarbeit Steglitz-Zehlendorf - Dezember 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

zum Jahresende **möchten** wir im Namen unseres **Willkommensbündnisses** Dank sagen. Dank an die zahlreichen **Unterstützerinnen** und **Unterstützer**, die mit ihrem Engagement **für** die hier lebenden **Geflüchteten** dazu beitragen, dass sich Steglitz-Zehlendorf **über** seine Grenzen hinaus als weltoffener und solidarischer Bezirk **präsentiert**. Dank an unsere Partnerinnen und Partner in den **Unterkünften**, im Bezirksamt, im Jobcenter, in den Kirchengemeinden und den sozialen und medizinischen Einrichtungen **für** den **regelmäßigen** Informationsaustausch. Und ein besonderer Dank an die vielen Spenderinnen und Spender, die unsere ehrenamtliche und bisher nicht staatlich **geförderte** Arbeit auch durch finanzielle **Unterstützung** begleiten. Ohne diese **hätten** wir weder das Begegnungsfest im Mai mit **über 1.000 Gästen** noch die Interkulturellen Kinowochen im Oktober **durchführen können**. Danke sehr! Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.willkommensbuendnis-steglitz-zehlendorf.de/home/geldspenden

Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich der INFO-BRIEF Flüchtlingsarbeit Steglitz-Zehlendorf in die Winterpause, die **nächste** Ausgabe erscheint dann im **kommenden Frühjahr**.

Ihre INFO-BRIEF-Redaktion

RÜCKBLICK: Viele FRAGEN, kaum ANTWORTEN

Weltweit sind weiterhin mehr als 65 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung. Die Vertreibung von Rohingya-Muslimen aus Myanmar mit vielen Toten und das anhaltende Sterben von Menschen im Mittelmeer zeigen die unterschiedliche Bandbreite auf. Das Mittelmeer als Europas **Südgrenze** ist nun die **gefährlichste** Grenze der Welt. Laut einem Bericht der Internationalen Organisation für Migration (IOM) starben in diesem Jahr etwa 5.000 Menschen auf der Flucht in andere **Länder**, knapp 3.000 davon bei der **Überquerung** des Mittelmeers. Doch auch davon lassen sich Menschen nicht abhalten zu versuchen, sich und ihre Familien in Sicherheit zu bringen. Apropos Sicherheit: Als sicher sollen, nach Afghanistan, nun auch Teile von Syrien eingestuft werden. Warum dennoch immer mehr deutsche Soldaten nach Afghanistan geschickt werden, ist in dem Zusammenhang ebenso **fragwürdig**, wie der Gedanke, warum wir nicht mal Urlaub in Syrien machen sollten. Und in Europa warten wir weiterhin auf eine gemeinsame, solidarische und gestaltende Einwanderungspolitik, die von nationalistischen Regierungen in **osteuropäischen Ländern** blockiert wird und in Deutschland sehen die Zeichen **dafür** insbesondere nach dem Einzug von Rechtsextremisten in den Bundestag auch nicht besonders gut aus.

AUSBLICK: Es tut sich was in STEGLITZ-ZEHLENDORF

Nach langem Warten wurden im vergangenen November an der Finckensteinallee und an der Lissabonallee zwei als „Tempohomes“ bezeichnete Container-



siedlungen **eröffnet**. Der Begriff Tempo bezieht sich dabei weniger auf die Geschwindigkeit, mit der die **Gebäude** erreicht wurden. Er deutet vielmehr darauf hin, dass die Containersiedlungen nur **temporär** genutzt und nach voraussichtlich drei Jahren wieder abgebaut werden sollen. In diesen Tempohomes leben auch viele Menschen, die vorher u.a. in dem als Notunterkunft genutzten, ehemaligen Rathaus Wilmersdorf untergebracht waren. Sie alle **verfügen** jetzt **über** privaten Wohnraum und **können** sich dort ihre Mahlzeiten auch selbst zubereiten ohne **dafür** auf den **täglichen** Cateringservice und dessen oftmals **eintöniges** Angebot warten zu **müssen**. Damit gibt es nun in Steglitz-Zehlendorf insgesamt neun **Unterkünfte**, in denen **gegenwärtig** etwa 1.700 Menschen wohnen. Das entspricht einem Anteil an der **Gesamtbevölkerung** im Bezirk von 0,6 Prozent. **Zusätzlich** sollen im **Frühjahr** noch zwei in Plattenbauweise erstellte **Unterkünfte** an der **Bäke- und Leonorenstraße** **eröffnet** werden, in denen jeweils bis zu 450 Menschen wohnen **können**. Diese sollen **später** einmal beispielsweise auch **für** studentisches Wohnen genutzt werden.

knapper WOHNRAUM - öffentlicher APPELL an Bezirksbürgermeisterin

Mit einem **öffentlichen** Appell hat sich das **Willkommensbündnis** an Cerstin Richter-Kotowski gewandt und auf die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt hingewiesen, von der besonders Personen mit geringem Einkommen betroffen sind. Dazu **gehören** neben vielen Rentnern, Alleinerziehenden und Studierenden vor allem Hartz-IV-Betroffene und auch **Geflüchtete**. In dem Schreiben **heißt** es: „So ist es selbst **für** anerkannte Asylsuchende, die sich in einer Ausbildung befinden oder **berufstätig** sind, schwierig, eine bezahlbare Bleibe **außerhalb** von **Massenunterkünften** zu finden. Stattdessen leben viele von ihnen zum Teil schon seit Jahren in **Notunterkünften**, wo sie keine **Privatsphäre** haben und es noch nicht einmal eine **Küche** gibt, um Mahlzeiten **für** sich und ihre Familie zubereiten zu **können**.“ Und weiter **heißt** es in dem Appell: „Gleichwohl ist bekannt, dass es in unserem Bezirk neben Wohnungsleerstand immer wieder auch Platz in **größeren** Wohnungen und **Häusern** gibt. Doch trotz gelungener Beispiele **können** es sich leider immer noch nicht viele Wohnungsbesitzer vorstellen, diesen Wohnraum an **Geflüchtete** zu vermieten. Das liegt unserer Auffassung nach zum einen an Unsicherheiten im Umgang mit den potentiellen Interessenten und zum anderen am nicht immer ausreichenden Einsatz der politisch Verantwortlichen bei **der Werbung für Wohnungen für Flüchtlinge**.“

In einer ersten Reaktion darauf hat das **Büro** der **Bezirksbürgermeisterin** mitgeteilt, dass sich die Mitglieder des Bezirksamtes in ihrer Sitzung am 9. Januar 2018 damit befassen werden.

MITHILFE aktuell: Wo MITARBEIT gebraucht wird

In den letzten zwei Jahren hat sich die **Unterstützungsarbeit für Geflüchtete** sehr **verändert**. Ging es insbesondere in den **Notunterkünften** zuvor vor allem um die schnelle Hilfe bei der Essensausgabe und in den Kleiderkammern, stehen nun die wesentlichen Themen der Integration im Mittelpunkt der ehrenamtlichen **Flüchtlingsarbeit**. Dazu **gehören** vor allem der Deutschunterricht, die Hilfe bei der



Wohnungssuche und auf dem Arbeitsmarkt. **Dafür benötigt** das **Willkommensbündnis Unterstützung** vor allem bei der Organisation der einzelnen Arbeitsbereiche sowie der Mitarbeit in der allgemeinen Leitung und in der **täglichen** Bearbeitung von Anfragen und Anregungen. Um dabei effektiver auch **für** die zu sein, die ihre Mithilfe anbieten, **veröffentlichen** wir auf unserer Website **regelmäßig** wechselnde Angebote, die in Form von Stellenausschreibungen u.a. aufzeigen, **für** welche **Tätigkeit** genau jemand gesucht wird, wie **groß** der zeitliche Arbeitsumfang ist und wie eventuelle Interessentinnen und Interessenten bei der Einarbeitung **unterstützt** werden. **Selbstverständlich** stehen wir auch gerne **für** individuelle **Gespräche** zur **Verfügung**. Mehr dazu unter (www.willkommensbuendnis-steglitz-zehlendorf.de/home/ehrenamt-patenschaften)

Aktuell suchen noch wir **Verstärkung** u.a. in den Bereichen **Öffentlichkeitsarbeit**, Patenschaften, Beantragung von **Fördermitteln** sowie Koordination und Vermittlung von Kultur- und Sportangeboten. Bei Interesse und Nachfragen wenden Sie sich bitte an: mitarbeit@wikobuesz.berlin

JOUR FIXE am 26. Januar: VORMUNDSCHAFTEN für minderjährige Geflüchtete

Im Rahmen seines alle zwei Monate stattfindenden „Jour Fixe“ bietet das **Willkommensbündnis** am Freitag, 26. Januar 2018, um 18:00 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Thema „**Vormundschaften für minderjährige Geflüchtete**“ an, zu der alle daran Interessierten herzlich eingeladen sind. Bei der Veranstaltung, die im „Haus der Familie“ des DRK an der Steglitzer **Düppelstraße 36** stattfindet, werden Vertreterinnen und Vertreter vom Berliner Netzwerk Einzelvormundschaften Akinda (ww.akinda-berlin.org) und vom Jugendamt ebenso anwesend sein, wie ein ehrenamtlich **tätiger** Vormund, der aus der Praxis berichtet wird. Anmeldungen bitte per E-Mail an info@wikobuesz.berlin

FORTBILDUNG für ehrenamtlich tätige LEHRERINNEN und LEHRER

Gut 300 Freiwillige haben sich beim **Willkommensbündnis** gemeldet, um **Geflüchteten** beim Deutschlernen zu helfen, ihnen Nachhilfe zu geben oder sie bei **Prüfungsvorbereitungen** zu **unterstützen**. **Für** diese gibt es im kommenden Jahr **regelmäßige** Fortbildungsveranstaltungen durch ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer **für** Deutsch als Zweitsprache. Sobald die Termine **dafür** feststehen, wird dazu eingeladen. **Unabhängig** davon **können** sich bereits jetzt schon Interessentinnen und Interessenten unter info@wikobuesz.berlin anmelden.

INTERKULTURELLE KINOWOCHEN: Nach gutem Start geht es 2018 weiter

Im vergangenen Oktober wurden eine ganze Woche im Bali-Kino am S-Bahnhof Zehlendorf Filme aus Afghanistan und dem Iran gezeigt, darunter der preisge-



krönte Familienfilm "Kinder des Himmels" und die Geschichte des afghanischen **Mädchens „Sonita“**, das es **über** eine Karriere als Rapperin schafft, sich der von ihrer Familie beschlossenen Heirat zu entziehen. Alle Filme wurden in der Originalsprache mit deutschen Untertiteln **aufgeführt**. Im kommenden Jahr werden wir diese Filmreihe fortsetzen **können** und dabei Filme beispielsweise aus dem **nördlichen** Afrika oder den arabischen **Ländern** zeigen.

Mit den Interkulturellen Kinowochen bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Bali-Kino (www.balikino-berlin.de) eine Plattform für die Begegnung zwischen hier Schutz- und Perspektive suchenden Menschen und weiteren Interessierten, die offen für den Dialog mit vermeintlich Fremden sind. Wenn Sie **zukünftig** direkt **über** unsere interkulturellen Kinoangebote informiert werden **möchten**, schreiben Sie bitte an info@wikobuesz.berlin

#RUNDER TISCH FLÜCHTLINGSARBEIT STEGLITZ-ZEHLENDORF

Mit seinem monatlich stattfindenden Runden Tisch **Flüchtlingsarbeit** bietet das bezirkswweit **tätige Willkommensbündnis** Steglitz-Zehlendorf den regionalen Initiativen, den freiwillig in der **Flüchtlingsarbeit** besonders Engagierten, **den Mitarbeiterinnen** und Mitarbeitern der **Unterkünfte** und **Einrichtungen** sowie den fachlich **zuständigen** Vertreterinnen und Vertretern von **Behörden** eine offene Plattform zum gegenseitigen Informationsaustausch, zur Vorstellung von fachlichen Angeboten und zur Abstimmung **über** gemeinsame **Aktivitäten** und Projekte. Dabei **konnten wir** im **zurückliegenden** Jahr immer wieder auch interessante und fachliche involvierte **Gäste begrüßen**, wie beispielsweise den Berliner Finanzsenator Kollatz-Ahnen oder die **Bezirksbürgermeisterin** Richter-Kotowski. Im kommenden Jahr sollen **verstärkt** auch **Geflüchtete** an den Runden Tischen teilnehmen und ihre Vorstellungen, Anregungen und Probleme einbringen **können**. Mehr dazu im nächsten INFO-BRIEF.

BUCH-TIPP: „Die den Sturm ernten. Wie der Westen Syrien ins Chaos stürzte“

Nach seinen **Büchern** „Iran: Der falsche Krieg“ und „Wer den Wind **sät**“ nimmt sich Michael **Lüders** erneut den Konflikten im Nahen Osten und dem **Phänomen** Islamischer Staat an. Er stellt dabei den Konflikt in Syrien in einen **größeren** Zusammenhang und macht deutlich, wie sehr der Syrien-Krieg zu einem Stellvertreterkrieg geworden ist. Am Beginn beschreibt **Lüders** in aller **Kürze** die Geschichte Syriens und die politischen Entwicklungen im Nahen Osten seit dem Ende des 1. Weltkriegs, dessen „Friedens(un)ordnung“ eine wesentliche Grundlage für die heutigen Probleme in der Region bildet. Sehr schnell wird in weiterer Folge auf die geopolitischen **Zusammenhänge** eingegangen und es wird dem Leser klar, wie stark die **gegenwärtigen** Konfliktlinien Ergebnis unterschiedlicher Einflussnahmen, Interventionen und Machtprojektionen sind. Ohne allzu sehr in die Tiefe zu gehen, macht der Autor, der als Islamwissenschaftler, Publizist und nicht zuletzt als Korrespondent vor Ort ein profunder Kenner der Region geworden ist, die **Komplexität** des Krieges in Syrien bewusst und **verknüpft** die Ereignisse und Entwicklungen vor Ort immer wieder mit den **größeren** geo- und



regionalpolitischen **Zusammenhängen**. Insbesondere beleuchtet er dabei die Bedeutung des Iran und Saudi Arabiens sowie die wenig beachtete Rolle der **Türkei**, die im Konflikt ganz eigene Interessen verfolgt und teils **widersprüchliche** Signale aussendet. Der Autor liefert damit ein deutliches **Plädoyer** für mehr Differenziertheit und Ehrlichkeit im **öffentlichen** Diskurs und **für** eine ehrlichere und demokratischere Politik ab. Seine teilweise polemischen Beschreibungen, etwa wenn er **über** die Logik des **Tötens** schreibt, **rütteln** den Leser auf und machen die aktuelle Ohnmacht klar. Sein Ausblick insbesondere **für** die Region **fällt** dementsprechend **düster** aus. Dennoch **lässt** er das **verständige** Publikum nicht allein, stellt am Schluss die richtigen, nur **vordergründig** offenen Fragen und **zeigt** ihm einen **Ausweg**.

Michael Lüders: „Die den Sturm ernten. Wie der Westen Syrien ins Chaos stürzte“, Verlag C.H Beck, München 2017, 176 Seiten, 14,95 Euro

INFO-BRIEF Flüchtlingsarbeit Steglitz-Zehlendorf

Herausgeber: Willkommensbündnis für Flüchtlinge in Steglitz-Zehlendorf,
Düppelstraße 36, 12163 Berlin, www.wikobuesz.berlin

Redaktion: Franziska Merkel-Anger und Günther Schulze

Informationen, Hinweise und Abbestellungen bitte an
info@wikobuesz.berlin Doppellieferungen bitten wir zu entschuldigen.